



BONOBX



Dieses Spiel soll jede spielen, bei der Situationen im Gehirn rumfliegen
Die sich fragt was war da los, die sich fühlt ahnungslos
Die reden möchte aber nicht weiss wie, die dafür braucht eine Strategie



Ein Reflexionsspiel für die Soziale Arbeit

Dieses Spiel ermöglicht eine multiperspektivische Einsicht in eine erlebte Situation der Praxis.

Es soll behilflich sein für eine ausführliche Reflexion. Es gewährt die Möglichkeit Situationen unter verschiedenen Blickwinkel zu verstehen und sich in verschiedene Rollen hineinversetzen zu können. Daraus können sich Schlüsse für die möglichen zukünftigen Handlungsschritte in dieser Situation schliessen lassen, sowie Ideen für ähnliche Situationen in der Zukunft entstehen.

Das Spiel ist an die Methode des Sechs-Hüte-Denkens von De Bono angelehnt.

Spielanleitung

- Das Spielbrett ist aufgeteilt in zehn Spielfelder. Auf jedem dieser Spielfelder ist eine Brille abgebildet. Jede Brille ist zweimal auf dem Brett zu finden. Die unterschiedlichen Brillen stehen für die verschiedenen Sichtweisen (siehe Zusatzblatt).
- Würfle den Würfel auf das Spielbrett. Das Feld, auf dem der Würfel landet, gibt je nach Brille an, welche Perspektive du einnehmen wirst.
- Die obere Seite des geworfenen Würfels zeigt an, welchen Hut du aufsetzen sollst (siehe Zusatzblatt).
- Hut und Brille sind nun definiert, mit neu gewonnenem Hut, der den Blickwinkel bestimmt, und Brille, die die Perspektive definiert, kannst du nun die zu Beginn gewählte Situation bestimmen.

Beispiel

Situationsdefinition aus dem Praxisalltag:

Studierende beschreibt Situation aus dem Praxisalltag die er reflektieren möchte. Alternativ kann auch PA eine Situation vorgeben.

Spielablauf:

PSiA würfelt. Der angezeigte Hut, definiert die einzunehmende Rolle (siehe separate Anleitung). Das Feld, auf welchem der Würfel liegen bleibt, definiert den zu berücksichtigenden Blick auf die Situation. So kann es z.B. sein, dass der blaue Hut (ordnend, moderierend, Prozess-überblick, Big Picture) gewürfelt wird und der Würfel auf dem Feld "Klientel" liegt. Nun soll der

Studierende aus Sicht des Klientel die erlebte Situation reflektieren, mit besonderer Rücksicht auf die für den blauen Hut definierten Blickwinkel.

Danach ist ein Austausch oder Rückfragen möglich.

Beispiel Konkret:

Herr XY befindet sich in Haft. Das Gericht hat gegen ihn einen Landesverweis von 8 Jahren ausgesprochen. Die Aufgabe lag darin, Herrn XY in einem persönlichen Gespräch über die für ihn extrem einschneidende Sanktion in Kenntnis zu setzen.

Im Nachgang des Gesprächs kann der Studierende mit der PA die Situation reflektieren. Es wird gewürfelt mit dem Resultat "roter Hut" und dem Feld "Klientel". Nun liegt die Aufgabe darin, das erlebte aus der zufällig entstandenen Kombination zu reflektieren:

"Ich gehe davon aus, der Klient verspürt Trauer, Wut, Verzweiflung, Hilflosigkeit und Zukunftsängste. Dies weil, er sein gewohntes Umfeld verlassen muss und die Zukunft für ihn extrem ungewiss scheint. Alles bisher erreichte steht auf dem Spiel und er muss sich in einem anderen, ihm fremd gewordenen Land und Kultur neu orientieren. Ich denke, diese Aussichten machen ihm grosse Angst. Zudem muss er seine Familie mit den drei Kindern verlassen und kann so seiner Rolle als Familienvater nicht gerecht werden. Er fühlt sich möglicherweise als Versager."

Mit diesem Wissen, soll nun diskutiert werden, inwiefern der PS(i)A den Klienten in dieser prekären Situation künftig bestmöglich zielführend begleiten kann.

Perspektiven



Professionelle der Sozialen Arbeit



Klientel



Organisation



Umfeld

z.B. Familie, Mitbewohner*innen



Weitere Fachpersonen

z.B. Behörden, Ärzte



Kreatives, assoziatives Denken

Du hast den grünen Hut gewürfelt. Nun hast du die Möglichkeit deiner **Kreativität** freien Lauf zu lassen, **verknüpfe Neues mit Altem** und schaue über den Tellerrand hinaus. Mit einer **konstruktiven Haltung** begegnest du **neuen Ideen**, auch wenn sie noch so verrückt und unrealistisch sind. Scheu dich nicht zu Provozieren und zum Widerspruch zu reizen.



Ordnendes-überblickhaftes Denken

Du hast den blauen Hut gewürfelt. Mache einen Schritt zurück, gehe auf die Meta-Ebene und schaue dir das grosse Ganze an (**Big Picture Haltung**). Verschaffe dir einen **Überblick** und **ordne die Fakten** der Situation. Hast du die Situation überblickt? *Falls es dir schwerfällt, versuche die ausgesuchten Fakten in Gruppen einzuteilen.*



Kritisches Denken

Du hast den schwarzen Hut gewürfelt. Deine persönlichen Gefühle haben hier nichts verloren, nimm eine **objektive Haltung** ein! Finde alle negativen Aspekte der Situation heraus. Beschreibe mögliche **Risiken, Probleme und Stolpersteine**. Sei **kritische** und äussere deine **Ängste**. Beispiel: «Gefahren der Situation sind...».



Emotionales-subjektives Denken

Du hast den roten Hut gewürfelt. Ganz im Gegensatz zum weissen Hut steht der rote Hut für Emotionen. Hier geht es um deine **subjektive Haltung**, lasse dich auf deine Gedanken und Empfindungen ein und verlasse dich auf dein Bauchgefühl! Alles Diffuse, alles Gefühlsmässige kann mit dem roten Hut ausgesprochen werden ohne dass du dich rechtfertigen musst.



Analytisches Denken

Du hast den weissen Hut gewürfelt. **Analytisches Denken** und **Objektivität** ist gefragt. Blende deine Emotionen aus und **konzentriere** dich auf **Tatsachen und Fakten**. Mit dem weissen Hut sammelst du Informationen, ohne diese schon zu werten.



Optimistisches Denken

Du hast den gelben Hut gewürfelt. Nutze deinen **Optimismus** und stelle dir das **Best-Case Szenario** vor. Mit einer **spekulativen Haltung** geht es darum, das objektiv Positive zu entdecken. Mit einem realistischen Blick suchst du Chancen und Pluspunkte und formulierst erstrebenswerte Ziele. *Bleibe dabei realistisch.*